

NEWSLETTER

Nr. 07/09/ September 2009

Impressum

P.E.N. - ZENTRUM DEUTSCHLAND e.V.

Präsident: Johano Strasser Generalsekretär: Herbert Wiesner

Schatzmeister: Hermann-Anders Korte Vizepräsident Writers in Prison: Dirk Sager

Vizepräsidentin Writers in Exile: Christa Schuenke Geschäftsführung: Claudia C. Krauß

Redaktion: Petra Morsbach und Christa Schuenke

Informationen für den Newsletter bitte an: P.E.N.-ZENTRUM DEUTSCHLAND e.V., Kasinostr. 3, D-64293 Darmstadt

Tel.: +49 (0) 6151-23120 Fax: +49 (0) 6151-293414

PEN-Germany@t-online.de www.pen-deutschland.de

AKTUELL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende September/Anfang Oktober erhalten Sie das ausführliche Rundschreiben des Generalsekretärs, deshalb seien die wichtigsten aktuellen Themen hier nur in Kürze angesprochen:

CHINA

„Herrischer Ehrengast“ titelte die Süddeutsche Zeitung vom 10. September und meinte damit China, das Gastland der Buchmesse, das den Auftritt der regimekritischen Autorin Dai Qing bei dem am 12./13. September, also im Vorfeld der Messe in Frankfurt abgehaltenen China-Symposiums verhindern wollte. Auch der in den USA lebende Autor Bei Ling war nicht erwünscht. China drohte mit einem Boykott der Veranstaltung, sollten diese beiden teilnehmen. Der P.E.N. als Mitveranstalter des Symposiums wollte sich indes die Gästeliste nicht vorschreiben lassen, und so hat Herbert Wiesner das Planungsbüro der Frankfurter Buchmesse dazu bewogen, beide Autoren wieder als Teilnehmer des Symposiums zu betrachten. Der US-Bürger Bei Ling bedurfte unserer moralischen Unterstützung, nicht aber der tätigen Hilfe bei seiner Anreise. Dai Qing ist von Herbert Wiesner schriftlich eingeladen worden, sich als Gast des deutschen P.E.N. zu betrachten, und das Auswärtige Amt hat sich bei der Erteilung des Visums auf unsere Bitte sehr kooperativ verhalten. Inzwischen haben Sie der Tagespresse entnommen, dass Dai Qing und Bei Ling auf dem Symposium anwesend waren und die Vertreter der offiziellen chinesischen Delegation ihre Drohung wahr gemacht und unter Protest den Saal verlassen haben. Herbert Wiesner wird in seinem Rundbrief Näheres berichten.

MUMIA ABU JAMAL

Vielleicht haben Sie neulich im SPIEGEL (Heft Nr. 35, 14.08.2009) den Artikel **Die Feuer der Hölle** von Claudia Meyer gelesen. Es ging darin um den afroamerikanischen Journalisten Abu Jamal, der, als Polizistenmörder verurteilt, seit 28 Jahren in den USA in einer Zelle sitzt. Die Autorin stellte die große Unterstützung, die dem Häftling in Europa zuteil wird, u.a. auch von Seiten des P.E.N., dem Leid der Angehörigen des Opfers gegenüber. Sabine Kebir, die als Beirätin dem Präsidium des deutschen P.E.N.-Zentrums angehört, Mitinitiatorin des Akademie-Gesprächs zu Mumia Abu Jamal am 29. März dieses Jahres in der Berliner Akademie der Künste war und mit Abu Jamals Anwalt Robert R. Bryan in Verbindung steht, wollte die vereinfachende Darstellung nicht auf sich beruhen lassen und formulierte im Namen des Präsidiums folgenden Brief an den SPIEGEL:

Das P.E.N.-Zentrum Deutschland legt Wert auf folgende Feststellungen:

- 1. dass es keine Partei ergreift für oder gegen eine Schuld des Journalisten Mumia Abu-Jamal an dem ihm zur Last gelegten Mord im Jahre 1981,*
- 2. dass es die Auffassung seines jetzigen Verteidigers Robert Bryan über die schlampige Beweisaufnahme im Vorfeld des ersten Prozesses sowie über rassistische Ressentiments bei der Zusammensetzung der Jury teilt und deshalb mehrfach öffentlich für einen neuen fairen Prozess Stellung bezogen hat,*
- 3. dass es in Übereinstimmung mit der europäischen Rechtsauffassung die Meinung vertritt, ein mehr als fünfundzwanzig Jahre einsitzender Gefangener müsse ein Recht auf Freilassung genießen,*
- 4. dass die Todesstrafe weltweit abgeschafft gehört. Unser Kollege Mumia Abu Jamal wird vom deutschen P.E.N.-Zentrum nicht nur als Betroffener, sondern auch als profiliertester Protagonist der Bewegung gegen die Todesstrafe unterstützt.*

Sabine Kebir

Inzwischen hat der Schauspieler Rolf Becker, der sich ebenfalls für die Freilassung von Abu Jamal engagiert, diesen kürzlich gemeinsam mit Robert R. Bryan im Gefängnis besucht und mit ihm auch über den Spiegel-Artikel gesprochen hat, Kontakt mit Sabine Kebir aufgenommen und angeboten, den P.E.N. ständig über neue Entwicklungen in der Angelegenheit zu unterrichten. Rolf Becker bemüht sich bei der Redaktion darum, die bislang unterbliebene Veröffentlichung der von Sabine Kebir verfassten Erklärung des P.E.N.-Präsidiums zu erreichen.

SOLIDARITÄT MIT PAP SAINE

Im vorigen Newsletter baten wir um Spenden für den herzkranken inhaftierten Journalisten und Zeitschriftenherausgeber Pap Saine aus Gambia. Zur Stunde sind auf unserem Spendenkonto 2.015,00 € eingegangen. Wir danken allen Spendern und würden uns freuen, wenn das noch nicht das letzte Wort wäre.

TERMINE

Wann	Was	Wo
14. bis 18. Oktober 2009	Frankfurter Buchmesse – Gastland China Der P.E.N. wird an seinem Stand 3.1 L 672 täglich um 11 Uhr eine „Chinesische Stunde“ veranstalten. Außerdem gibt es auch in diesem Jahr wieder die Pressekonferenz des deutschen P.E.N. am 15.10.09 ab 15.30 Uhr im Pressezentrum, und bei mehreren Veranstaltungen im Internationalen Zentrum werden ebenfalls Kollegen vom P.E.N.-Präsidium auftreten. Das Programm entnehmen Sie bitte der WebSite des deutschen P.E.N. sowie dem Rundschreiben des Generalsekretärs.	Frankfurt am Main
19. bis 25. Oktober 2009	Internationaler P.E.N.-Kongress	Linz, Österreich
12. November 2009, 20 Uhr	Verleihung des Hermann-Kesten-Preises an Baltasar Garzón	Darmstadt, Staatstheater
13. November 2009	Nächste Präsidiumssitzung des deutschen P.E.N.-Zentrums	Darmstadt
17. November 2009, 20 Uhr	Ein Abend der Solidarität für die Verfolgten im Iran.	Berlin Haus der Berliner Festspiele Schaperstr. 24
19. November 2009, 19.30 Uhr	„Ein Regen aus Kieselsteinen wird fallen“ – 3 Stipendiaten des WiE-Programms lesen Texte aus der WiE-Anthologie.	Berlin Georg Büchner Buchladen, Wörtherstr. 16, am Kollwitzplatz
18.-21. März 2010	Leipziger Buchmesse	Leipzig
23. April 2009	Internationaler Tag des Buches. P.E.N.-Veranstaltung „Das Gedächtnis der Literatur“ im Rahmen von Ruhr 2010.	Ort wird noch festgelegt.
10. Mai 2010	53 Autorenlesungen anlässlich der Metropole Ruhr 2010	Ruhrgebiet
27. bis 30. Mai 2010	P.E.N.-Jahrestagung „Schriftsteller zu Gast in der Friedensstadt“	Osnabrück

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Der Arno-Reinfrank-Preis 2009 geht an Monika Rinck und der Theodor-W.-Adorno-Preis 2009 geht an Alexander Kluge. Herzlichen Glückwunsch

Sicher gäbe es noch viele andere Ehrungen zu vermelden, aber uns liegen keine Informationen vor.

Und bei dieser Gelegenheit noch einmal die Bitte an Sie alle, liebe Kolleginnen und Kollegen, uns freundlicherweise mitzuteilen, wenn Sie einen Preis oder eine andere Ehrung erhalten haben. Die Geschäftsstelle und auch die beiden ehrenamtlich wirkenden Newsletter-Redakteurinnen sind mit der Aufgabe, alle Preise und Stipendien selbst recherchieren zu müssen, schlichtweg überfordert und benötigen dringend Ihre Mithilfe.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren

Im August

Theodor Dolezol (18.08.), Walter Helmut Fritz und Karl Alfred Wolken (jeweils 26.08.) zum 80.,

Renate Axt (09.08.) und Dieter Schlesak (07.08.) zum 75.,

und Renate Drommer (07.08.) und Hermann Kinder (16.08.) zum 65.

Im September

Eberhard Lämmert (20.9.) und Barbara Noack (28.9.) zum 85.,

Frank Anton Benseler (22.9.) und Adalbert Podlech (26.9.) zum 80.,

Heinfried Henniger (23.9.) zum 75.,

Wolf Peter Schnetz (27.9.) zum 70. und

Klaus Martens (07.09.) zum 65. Geburtstag.

Wir wünschen Gesundheit, Ideen und viele weitere Begegnungen!

AUSSCHREIBUNGEN

Zum **30. September, 31. Oktober 2009, 5. und 31. Dezember** sind wieder attraktive Stipendien ausgeschrieben. Eine Auswahl:

Das Förderprogramm „Grenzgänger“, durchgeführt von der Robert-Bosch-Stiftung zusammen mit dem Literarischen Colloquium Berlin.

Wer Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder China entdecken will, wer eine deutschsprachige Veröffentlichung plant und auf Recherchereise Richtung Osten aufbrechen möchte, kann sich um Förderung bewerben, teilen die Preisstifter mit. Gesucht werden Autoren, die Informationen aus erster Hand sammeln und authentische Orte besuchen wollen und einen eigenen Blick wagen. Die Veröffentlichungen sollen ein breites Publikum erreichen können, zu Diskussionen anregen und zu mehr Verständnis für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas und China beitragen.

Es können pauschale Recherchestipendien in Höhe von 2.000 bis 10.000 Euro beantragt werden. Eine Jury wählt aus den eingehenden Bewerbungen Projekte zur Förderung aus. Die „Grenzgänger“ werden zudem darin unterstützt, ihre Werke in öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren.

Bewerbungen können bis zum 31. Oktober 2009 an das Literarische Colloquium Berlin e.V. gerichtet werden (Inga Niemann, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin, Telefon 030/816996-64, E-Mail: niemann@lcb.de).

Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter

www.bosch-stiftung.de/grenzgaenger (mit Darstellungen bereits geförderter Projekte)

<http://www.lcb.de/grenzgaenger> (inkl. Antworten auf die häufigsten Fragen.)

Das Struwwelpippi-Stipendium für einen Kinderbuchautor / eine Kinderbuchautorin in Echternach,

ausgeschrieben von der Großherzoglichen (fast hätte ich gelesen: großherzlichen) Regierung in Luxemburg. Angeboten wird ein Aufenthalt in der bekannten Abteistadt Echternach (Ort der „Echternacher Springprozession“). Vorgesehener Aufenthaltszeitraum: 09. Mai – 06. Juni 2010.

Für die Dauer der Residenz besteht Präsenzpflcht sowie Teilnahme am kulturellen Leben: Lesungen in Echternacher Schulen, Diskussionen mit Lehrern und LehramtskandidatInnen, Kontakt zu SchriftstellerkolleInnen und Medien in Luxemburg. Bewerben kann sich jeder deutschsprachige Kinderbuchautor / jede deutschsprachige Kinderbuchautorin, der / die bereits in Buchform publiziert hat, unabhängig von Alter oder Staatsangehörigkeit. Grundlage für die Bewerbung ist die Anerkennung der Rahmenbedingungen. Bewerbungen mit Bio-/ Bibliographie, Foto und Werkauswahl sind bis 31. Dezember 2009 unter dem Kennwort „Struwwelpippi kommt zur Springprozession“ zu richten an: **Centre national de littérature** / 2, rue Emmanuel Servais / L-7565 Mersch.

Siehe auch www.literaturarchiv.lu

Das Stipendium des Deutschen Literaturfonds

Dabei geht es um Werkstipendien für Autorinnen und Autoren zur Förderung eines literarisch hochrangigen Projekts. Maximale Höhe: 2.000 Euro pro Monat. Maximale Laufzeit: 1 Jahr. Sach- und Kunstbücher, Biographien und Drehbücher sind von der Förderung ausgeschlossen. Bewerbungen mit Bio- / Bibliographie, Exposé des zu fördernden Werks und 20 Textseiten in fünffacher Ausfertigung bis 31. Oktober 2009 an die Geschäftsstelle des Deutschen Literaturfonds, Alexandraweg 23, 64287 Darmstadt.

Nähere Auskünfte unter www.deutscher-literaturfonds.de

Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds

Bewerbung bis **30. September 2009**, Infos unter www.literaturuebersetzer.de

André-Gide-Preis für deutsch-französische Literaturübersetzungen

Die DVA-Stiftung widmet sich mit ihren regelmäßigen Programmen der Vertiefung des deutsch-französischen Dialogs in Literatur, Theater, Geistes- und Sozialwissenschaften. In diesem Jahr schreibt sie zum siebenten Mal den André-Gide-Preis aus. Bewerbungsschluss ist der 5. Dezember 2009.

Der Preis ist mit 10.000 € je Preisträger dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Bewerben können sich jüngere deutsch- und französischsprachige Übersetzerinnen und Übersetzer (unter 50 Jahren) oder deren Verlag mit einem Werk der erzählenden Prosa oder Lyrik, das bereits übersetzt und erschienen ist oder für das ein Verlagsvertrag besteht. Die Bewerbungsbedingungen finden Sie unter www.dva-stiftung.de

SERVICE

Nützliche Links für Autoren und Übersetzer

- <http://glareanverlag.wordpress.com/tag/literatur/> (neues Internet-KulturJournal mit Rezensionen, Ausschreibungen etc.)
- <http://www.perlentaucher.de> (Online-Kulturmagazin mit tägl. Presseschau, Links, Essays, Bücherrundschau u. internat. Magazinrundschau)
- <http://www.mountmedia.de> (Internet-Portal für Verlage, Buchhändler und Leser)
- <http://www.literaturport.de> (Portal des Literarischen Colloquium Berlin)
- <http://www.dla-marbach.de> (Deutsches Literaturarchiv)
- <http://www.deutscher-literaturfonds.de> (Deutscher Literaturfonds)
- <http://www.uebersetzerfonds.de> (Deutscher Übersetzerfonds)
- <http://www.verband-deutscher-schriftsteller.de> (VS – Verband deutscher Schriftsteller in ver.di)
- <http://www.drehbuchautoren.de> (Verband deutscher Drehbuchautoren e.V.)
- <http://www.dramatikerunion.de> (du - Dramatikerunion e.V.)
- <http://djv.de> (Deutscher Journalistenverband)
- <http://www.literaturuebersetzer.de> (VdÜ – Verband deutschsprach. Übersetzer literarischer. u. wissenschaftlicher Werke im VS in ver.di)
- <http://www.kritikerverband.de> (Verband der deutschen Kritiker e.V.)
- <http://www.kulturrat.de> (Deutscher Kulturrat)
- <http://vgwort.de> (VG Wort)
- <http://www.ratgeber-freie.de> (unverzichtbarer Ratgeber f. alle selbständigen Kunst- und Medienschaffenden v. Goetz Buchholz)
- <http://www.mediafon.net> (die ver.di Telefonberatung für Freie und Selbständige)

Litera_Links (Auswahl)

- <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/buechermarkt/> - Belletristik-Neuerscheinungen kurz und klug präsentiert im Deutschlandfunk
- <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/buchtipp/> - sowie im Deutschlandradio
- <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/politischeliteratur/> - dito für politisches Sachbuch
- <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/politischesbuch/> - dito im Deutschlandradio
- <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/literatur/> - Literatur im Deutschlandradio
- <http://www.dradio.de/dkultur/> - das Kulturmagazin im Deutschlandradio
- www.literaturwerkstatt.org - literaturWERKstatt Berlin
- www.lyrikline.org - Internationale Lyrik – die Stimmen der Dichter
- www.literaturhaus.net - Literaturhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- www.literaturhaus.at - Literaturhaus Wien
- <http://www.literaturzentrum-braunschweig.de> - Raabe-Haus
- <http://www.literaturhaus-bremen.de>
- <http://tinyurl.com/d8uy08> - Literaturbüro Hannover

Damit sind wir am Ende des 7. Newsletters angelangt. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung zu dieser Form der

Kommunikation zwischen dem Präsidium und den Mitgliedern schreiben, und nehmen Vor- und Ratschläge gern entgegen. Ihre Anregungen, Wünsche und kritischen Bemerkungen zum Newsletter teilen Sie bitte der Geschäftsstelle mit – PEN-germany@t-online.de

Mit den besten Grüßen,

Ihre



Petra Morsbach



Christa Schuenke

Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, genügt eine kurze eMail an die Geschäftsstelle. Betreff: „Newsletter unerwünscht“

www.pen-deutschland.de